

Guten Tag,

Ich bitte Sie folgende Anfrage an den Oberbürgermeister weiter zu leiten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr Badenschier,

In den vergangenen Wochen melden sich vermehrt Bürger bei mir mit dem Hinweis, dass sie die Zahl der "Betterler" und Spenden Sammel den - qugenscheinlich- Obdachlosen stark erhöht hat.

In den sozialen Netzwerken kursiert zudem ein Video, in dem einer der Geldspaneden sammelnden durch zwei Männer das Geld abgenommen wird.

Welche Informationen liegen der Landeshauptstadt Schwerin dazu vor?

Handelt es sich hier, bei den vermehrt auftretenden um "Banden" oder ähnliches, die die entsprechenden "Obdachlosen" bzw Bettler ausnutzen könnten?

Was empfiehlt die Stadtverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern, wenn sie derartige Vorfälle beobachten?

Beste Grüße

Stephan Martini

Mitglied der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Der Oberbürgermeister

Dezernat III
Fachdienst Ordnung

Mitglied der Stadtvertretung
Herrn Stephan Martini
-per Mail an: st.martini.ask@posteo.de-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6•19053 Schwerin
Zimmer: 1.082
Telefon: 0385 545-2411
Fax: 0385 545-2419
E-Mail: gkaufmann@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
13.04.2022

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Frau Kaufmann

Datum
21.04.2022

Zunahme der Anzahl der Bettler im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Martini,

auch im Fachdienst Ordnung sind Hinweise von Bürgern eingegangen.

Grundsätzlich ist Betteln nicht verboten, sofern es sich nicht um aggressives Betteln handelt.

Die gegenwärtig im Innenstadtbereich von Schwerin angetroffenen Personen halten sich dort auf, ohne aber die Vorbeigehenden direkt anzusprechen bzw. aufzufordern, eine Spende zu tätigen. Der Kommunale Ordnungsdienst spricht während seiner Streifentätigkeit die Personen regelmäßig an. Dabei konnten weder strafbare Handlungen oder Belästigungen der vorbeigehenden Bürgerinnen und Bürger festgestellt werden.

Auch wenn es nicht dem allgemeinen ordnungsrechtlichen Empfinden eines großen Personenkreises entspricht, ist dieses Erscheinungsbild zu tolerieren, da hier keine Eingriffsmöglichkeiten im ordnungsrechtlichen Sinn bestehen, sofern kein ordnungswidriges oder strafrechtliches Verhalten vorliegt. Die Polizei ist ebenfalls informiert und agiert über die zuständigen Kontaktbeamten auch dahingehend, dass eine persönliche Ansprache erfolgt. Tatbestände um Platzverweise auszusprechen liegen ebenfalls nicht vor.

Sollte die Gabe/ Spende nicht mit einem guten Gefühl verbunden sein, wird empfohlen darauf zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister